

ANFRAGE

der Abgeordneten Keck, Schopf
und Genossen
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
betreffend **Exportoffensive**

Während seit 1999 in 17 von 25 EU-Staaten die Arbeitslosigkeit gesunken ist, ist sie in Österreich gestiegen. Dieser Umstand beweist, dass die Arbeitslosigkeit nicht nur von der Weltwirtschaft abhängt, sondern die einzelnen Staaten sehr wohl den Arbeitsmarkt positiv oder negativ beeinflussen können. Um die Rekordarbeitslosigkeit in Österreich zu verringern, sind daher konkrete Maßnahmen mit konkreten Finanzierungen unerlässlich.

Ein wichtiges Feld ist dabei die Förderung der heimischen Exportwirtschaft. Die von BMWA und WKÖ lancierte Exportoffensive war für 2004 mit 22 Mio.€ budgetiert. Dem Budget 2006 ist zu entnehmen, dass der Erfolg 2004 nur 3,55 Mio.€ ausmacht, also nur 16 % der Mittel in Anspruch genommen wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Herrn Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit auch als Ergänzung von zum Teil oberflächlich beantworteten Anfragen des Budgetausschusses vom 16. März 2005 nachstehende

Anfrage

1. Warum wurden 2004 die Mittel der Exportförderung in so geringem Umfang in Anspruch genommen?
2. In welchem Umfang wurden diese Mittel bis jetzt im Jahr 2005 in Anspruch genommen?
3. Wie hoch war der Ausnützungsgrad der einzelnen Maßnahmen der Aktion „go international“ im Jahr 2004 und bis jetzt im Jahr 2005?
4. Welche Förderinstrumente wurden im Detail mit welchen Mitteln bisher finanziert?
5. Wie verteilen sich diese Fördermittel bis jetzt nach Branchen?
6. Wie verteilen sich diese Fördermittel bis jetzt nach Kleinst-, Klein-, Mittel- und Großbetrieben?
7. Wie verteilen sich diese Fördermittel bis jetzt nach Bundesländern und Bezirken?
8. Wieviele Arbeitsplätze konnten durch diese Fördermittel bisher in welchen Branchen und Bundesländern neu geschaffen werden?
9. In Ihrer schriftlichen Antwort auf die Budgetausschuss-Frage „Nr. 449/JBA“ schreiben Sie: „Diese Internationalisierungsoffensive ist im Hinblick auf die bestmögliche Erzielung langfristiger Struktureffekte konzipiert, wobei die jeweils zu ihrer Durchführung erforderlichen Mittel im Hinblick auf Anwendungsbereich und Anwendungsdauer optimiert wurden.“ Wie wurden diese Mittel in Hinblick auf Anwendungsbereich und Anwendungsdauer von wem konkret optimiert? Welche Ergebnisse gibt es bis jetzt?

